

Projekt-Ansprechpartner

Matthias Becker, M.Sc.
Fachhochschule Dortmund
Emil-Figge-Straße 42, 44227 Dortmund
0231-7558904
matthias.becker@fh-dortmund.de

Pressekontakt

Susanne Schübel
JournalistenBüro Herne GmbH
Straßburger Straße 32, 44623 Herne
02323-994960
info@jb-herne.de

Post von PIQ: EU-Projekt startet Umfrage zur Pflegesituation in GE

Fragebögen an 950 Pflege-Akteure versandt – Sozialdezernent wünscht sich rege Teilnahme: „Erhebung liefert neue Daten, die uns bei der Pflegeplanung helfen“

Gelsenkirchen/Dortmund, im Mai 2018. Post von PIQ: Das 2016 in Gelsenkirchen gestartete EU-Projekt „Pflege im Quartier“ (PIQ) ruft 950 Pflege-Akteure der Stadt zur Teilnahme an einer Umfrage auf. Ange-schrieben werden u.a. alle Wohlfahrtsverbände, Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime, Pflegedienste, Apotheken, Ärzte und Therapeuten. Ziel der Erhebung ist es, einen differenzierten Einblick in die (vor)-pflegerische und medizinische Versorgungssituation Gelsenkirchens zu erhalten. Wo die Experten Handlungsbedarfe sehen, soll ebenfalls er-mittelt werden. Die Informationen dienen als Grundlage für eine Pfle-geplattform, die Betroffene, Angehörige und Pflege-Akteure quartiers-bezogen via Internet, aber auch im realen Leben vernetzen soll.

Die Ergebnisse der Umfrage unter der Leitung von **Prof. Dr. Harald Rüßler, Professor für Sozial- und Politikwissenschaften am Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften (FH Dortmund)**, werden mit Span-nung erwartet. Der Gelsenkirchener **Sozialdezernent Luidger Wolterhoff** ließ es sich nicht nehmen, den ersten Fragebogen persönlich auszufül-len. Er appellierte an die Pflegepartner: „Ich hoffe sehr auf eine rege Beteiligung. Die Umfrage erhebt Daten, die wir in dieser Breite und Zu-sammenstellung noch nicht vorliegen haben. Sie werden uns für die Beurteilung und Planung der pflegerischen Versorgung wichtige Hinwei-se geben.“ Besonderes Interesse gelte Informationen über bereits be-stehende Netzwerke und Schnittstellen zwischen den einzelnen Akteu-ren, so Wolterhoff.

Momentaufnahme der Pflege

Abgestimmt wurde der Fragenkatalog von allen PIQ-Projektpartnern, zu denen neben der Fachhochschule Dortmund, dem Bildungsinstitut im Gesundheitswesen GmbH (BIG) und der APD Ambulante Pflegedienste

Gelsenkirchen GmbH auch das **Generationennetz Gelsenkirchen** gehört. **Geschäftsführer Julius Leberl:** „Was hier entsteht, ist eine Momentaufnahme der Pflege in Gelsenkirchen heute. Die Ergebnisse der Umfrage werden uns dabei unterstützen, die Lebenssituation Älterer in Gelsenkirchen weiter zu verbessern. Deshalb hoffen auch wir auf eine gute Beteiligung und erwarten mit Spannung die Auswertung. Was für unsere Arbeit besonders hilfreich sein wird, sind Informationen über die aktuellen Bedarfe und Wünsche der Akteure an die zukünftige Pflegeplanung in unserer Stadt.“

Streng vertraulich und anonym

Das Ausfüllen des vierseitigen Fragebogens nimmt in etwa 15 Minuten in Anspruch und kann auch online erfolgen. Um Rückmeldung bis Mitte Juni 2018 wird gebeten. **Marina Vukoman, Sozialwissenschaftlerin an der FH Dortmund,** ist für die Koordinierung der Umfrage verantwortlich: „Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt. Gegenüber den Projektpartnern und der Öffentlichkeit werden die Ergebnisse nur in zusammengefasster Form und damit anonymisiert ausgegeben.“

Smartphone-App und Pflegeplattform

Das Projekt „Pflege im Quartier“ (PiQ) ist ein dreijähriges Forschungs- und Entwicklungsprojekt, gefördert vom Land und der EU. Sein Ziel ist es, die vorpflegerische und pflegerische Versorgung älterer Menschen in Gelsenkirchen zu verbessern. Dabei untersucht PIQ, ob diese durch eine verbesserte Kommunikation, Information und Vernetzung von Dienstleistungen, durch neue Angebote im Bereich der ehrenamtlichen Unterstützung sowie durch den Einsatz digitaler Technik wie z.B. Smartphone oder Online-Plattform erreicht werden kann. Einen ersten Meilenstein präsentierten die Projektverantwortlichen dem Gelsenkirchener OB Frank Baranowski im März: Eine Smartphone-App unterstützt ältere Menschen dabei, im Alltag sicher unterwegs zu sein. Über die App lassen sich Nutzer jederzeit lokalisieren oder im Notfall Angehörige informieren. Die Beta-Version der App, die kostenfrei angeboten werden soll, wird zur Zeit von Pflegebedürftigen, ihren Angehörigen und technikinteressierten Senioren in Gelsenkirchen getestet und bewertet, um die Entwicklung so nutzerfreundlich wie möglich zu gestalten.

WICHTIGER HINWEIS:

Das Projekt PIQ – Pflege im Quartier bietet interessierten Bürgern und Dienstleistern vielfältige Möglichkeiten der Teilhabe. Wer zum Beispiel bei Tests, Umfragen oder Workshops mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen.

Mehr Informationen:

www.pflege-im-quartier.de



Die erste Antwort auf den PIQ-Fragebogen zur Pflegesituation in Gelsenkirchen erhielten die Sozialwissenschaftlerin Marina Vukoman von der FH Dortmund (rechts) und Julius Leberl, Geschäftsführer Generationennetz Gelsenkirchen (links), vom Gelsenkirchener Sozialdezernent Luidger Wolterhoff.

Foto: Arne Pöhnert/PIQ

